



Das Team von Handicap International organisiert Aktivitäten in den Notunterkünften in Chan Yunis in Gaza, Oktober 2023. © HI

Medienmitteilung  
November 2023

## Humanitäre Krise in Gaza: Katastrophale Auswirkungen für Menschen mit Behinderungen

Genf, 6. November 2023. Die Hilfsorganisation Handicap International (HI) ruft dazu auf, die inklusiven humanitären Massnahmen im Gazastreifen zu verstärken. Menschen mit Behinderungen sind von der verheerenden Krise besonders betroffen und haben erschwerten Zugang zu Hilfe. Handicap International hat zu diesem Thema soeben den Bericht «Inclusive Humanitarian Action – Gaza» (auf Englisch) veröffentlicht.

Hinweis an die Redaktion:

- Bericht «[Inclusive Humanitarian Action – Gaza](#)» herunterladen
- Mögliches Interview mit Reham Shaheen, Rehabilitationsspezialistin bei Handicap International in Gaza, auf Englisch

«Zahlreiche Menschen mit Behinderungen, insbesondere Menschen mit eingeschränkter Mobilität, haben keine Möglichkeit zur Evakuierung. Viele wurden von ihren Familien getrennt. Sie können wichtige Hilfsmittel für ihr tägliches Leben verlieren, etwa Brillen, Hörgeräte oder Rollstühle. Unter normalen Umständen helfen ihnen diese Geräte, mit anderen zu kommunizieren und ihre Unabhängigkeit zu bewahren. Auch der Verlust von Hygieneartikeln, Windeln, Kathetern usw. kann ihre Gesundheit und Würde beeinträchtigen und das Infektionsrisiko erhöhen. Menschen mit Behinderungen, die sich in dieser chaotischen Situation befinden, sind auch oft Ausgrenzung und Schikanen ausgesetzt. Der Schutz und der gleichberechtigte Zugang zu humanitärer Hilfe für Menschen mit Behinderungen muss gewährleistet werden», fordert Reham Shaheen, Rehabilitationsspezialistin bei Handicap International in Gaza.

/ Medienkontakt

Marie Bro  
m.bro@hi.org  
078 729 43 30  
[handicap-international.ch](https://handicap-international.ch)



Reham steht für Interviews auf Englisch zur Verfügung.

## Unangemessene Notunterkünfte

Mehr als 15 % der Binnenvertriebenen im Gazastreifen haben eine Behinderung. Die meisten Notunterkünfte sind nicht angemessen ausgestattet: Es fehlen Matratzen und medizinische Betten. Die verteilte Nahrung entspricht nicht den Bedürfnissen von Menschen mit Schluckbeschwerden. Der Zugang zur Gesundheitsversorgung, einschliesslich der Rehabilitation, ist für Menschen mit Behinderungen aufgrund von Stigmatisierung, Diskriminierung und erheblichen physischen, wirtschaftlichen und informationsbezogenen Barrieren schwieriger als für andere Menschen.

## Die Hilfe von Handicap International im Gazastreifen

Handicap International ist seit 1996 in Gaza tätig. Seit dem Angriff der Hamas auf Israel im Oktober haben die Teams von Handicap International 68 der 91 Unterkünfte im südlichen Gazastreifen aufgesucht und die Grundbedürfnisse von 4000 Vertriebenen ermittelt. Die Organisation hat bereits rund 1000 Menschen mit Mobilitätshilfen, Hygienepaketten, Windeln, Babydecken, Verbandsmaterial usw. versorgt.

Die Teams organisierten zudem 21 Spielaktivitäten für rund 18'000 Kinder und Jugendliche. Rund 20 Mitarbeitende und 75 Freiwillige und Partner wurden für die Rehabilitation, die Verteilung von Material und Freizeitaktivitäten mobilisiert. Handicap International organisierte ausserdem 68 Sensibilisierungsveranstaltungen, um mehr als 4000 Kinder und Erwachsene vor Blindgängern zu warnen und ihnen zu erklären, wie sie sich verhalten sollen.

---

### Über Handicap International

[Handicap International \(HI\)](#) ist eine internationale, unabhängige, gemeinnützige Organisation, die seit rund 40 Jahren in Situationen von Armut und sozialer Ausgrenzung, von Konflikten und Katastrophen interveniert. Sie unterstützt Menschen mit Behinderungen und besonders schutzbedürftige Menschen, damit ihre grundlegenden Bedürfnisse gedeckt werden, sich ihre Lebensbedingungen verbessern und ihre Würde und Grundrechte gestärkt werden.

Seit ihrer Gründung 1982 setzt sich HI in rund 60 Ländern mit Entwicklungsprogrammen ein und interveniert in unzähligen Notsituationen. Im Januar 2018 wurde das internationale Netzwerk Handicap International zu «Humanity & Inclusion». Das globale Netzwerk umfasst nationale Verbände mit dem Namen «Handicap International» in Frankreich, Deutschland, Belgien, Luxemburg und der Schweiz sowie unter dem Namen «Humanity & Inclusion» in Grossbritannien, Kanada und den USA.

In Genf symbolisiert [Broken Chair](#) den Kampf gegen Explosivwaffen und die Gewalt, die der Bevölkerung in bewaffneten Konflikten zugefügt wird. Das von Daniel Berset im Auftrag der Organisation geschaffene und vor den Vereinten Nationen aufgestellte Denkmal ist eine Mahnung an die internationale Gemeinschaft. Es erinnert die Staaten an ihre Verpflichtung, das humanitäre Völkerrecht einzuhalten und die Zivilbevölkerung vor dem Einsatz von Explosivwaffen in bewohnten Gebieten zu schützen.

### / Medienkontakt

Marie Bro  
[m.bro@hi.org](mailto:m.bro@hi.org)  
078 729 43 30  
[handicap-international.ch](http://handicap-international.ch)

